

*Pressefoyer – Dienstag, 18. Dezember 2012*

**Starke Impulse für Familien und  
für das Miteinander der Generationen  
Ressortschwerpunkte 2013**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**  
**Landesrätin Dr. Greti Schmid**  
*(Familien- und Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)*

# **Starke Impulse für Familien und für das Miteinander der Generationen**

Pressekonferenz, 30. November 2012

**Vielfältige Impulse für die Familien und für das Miteinander der Generationen in Vorarlberg, in der Frühförderung und der Kinderbetreuung ebenso wie in der Weiterentwicklung der Altenpflege- und Betreuung – so lassen sich die Arbeitsschwerpunkte 2013 im Zuständigkeitsbereich von Familien- und Soziallandesrätin Greti Schmid zusammenfassen.**

"Unser Ziel ist es, dass Vorarlberg auch in Zukunft ein besonders familienfreundliches Land bleibt", betont Landeshauptmann Markus Wallner: "Die Familie ist ein wesentlicher Baustein unserer Gesellschaft. Sie bedeutet Rückhalt und Zusammenhalt und zählt trotz starker Veränderungen mehr denn je zu den zentralen Lebenswünschen vieler Menschen."

Die Familie ist für Wallner das tägliche, gelebte Miteinander der Generationen. Sie ist die erste Ausbildungsstätte für die Kinder und spielt daher eine wesentliche Rolle in dem Bestreben des Landes Vorarlberg, Vorreiter in Sachen Frühförderung zu sein. In weiterer Folge ist die Familie ein Ort der Orientierung für die Jugendlichen und häufig der beste Pflegeplatz für alte und erkrankte Menschen. "In kaum einem Bereich findet die Generationensolidarität einen stärkeren Ausdruck als in der Betreuung und Pflege älterer und erkrankter Angehöriger", so Wallner.

## **Familienzuschuss erneut verbessert**

Zu Jahresbeginn wird eine erneute Anpassung des Vorarlberger Familienzuschusses vorgenommen. Sowohl die Zuschussbeträge als auch die für die Bemessung des Zuschusses relevanten Pro-Kopf-Einkommensgrenzen wurden erhöht. "Dadurch kommen zusätzliche Familien in den Genuss unseres Familienzuschusses", erläutert Landesrätin Schmid. Der Familienzuschuss beträgt ab 2013 monatlich zwischen 44,90 und 473 Euro im Monat, je nach dem sogenannten gewichteten "Pro-Kopf-Einkommen". Das heißt, die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Familien-Nettoeinkommen und der Zahl der Familienmitglieder.

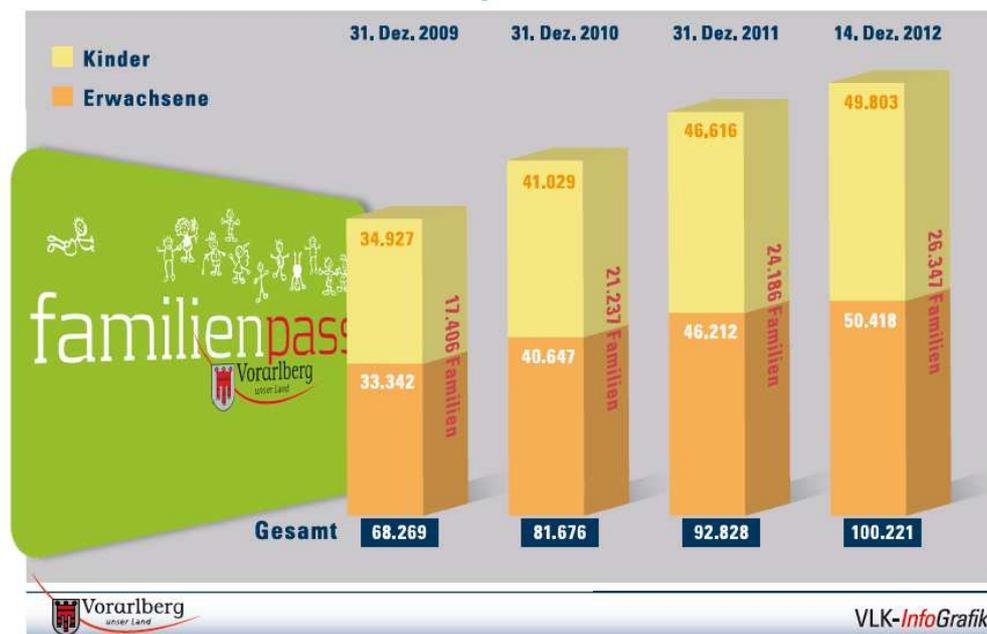
Der Familienzuschuss ist eine Leistung des Landes und wird unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt. Für das Jahr 2012 hat das Land Vorarlberg rund drei Millionen Euro für Familienzuschüsse

vorgesehen. Für das Jahr 2013 sind rund 400.000 Euro mehr budgetiert.

## Erfolgsgeschichte Vorarlberger Familienpass

Schon mehr als 26.000 Vorarlberger Familien sind im Besitz des Vorarlberger Familienpasses – insgesamt über 100.000 Erwachsene und Kinder bzw. rund 58 Prozent aller Vorarlberger Familien mit Kindern bis zu 18 Jahren.

**Zahl der im Vorarlberger Familienpass eingetragenen Personen**



Auch im kommenden Jahr wird die mittlerweile über 20-jährige Erfolgsgeschichte mit vielen bewährten Angeboten fortgesetzt. Mittlerweile tragen gut 300 Partnerbetriebe zur Attraktivität des Familienpasses bei. Dazu gehören Kinos, Museen, Theater, Büchereien, Schwimmbäder, Skigebiete, Eislaufplätze, Minigolf-Anlagen sowie Elternbildungseinrichtungen.

Besonders lohnend sind die Vergünstigungen bei Bus und Bahn für Familienpass-Besitzerinnen und Besitzer. Beim Kauf einer Tageskarte zahlt nur ein Erwachsener, alle anderen eingetragenen Familienmitglieder fahren gratis mit. Der Familienpass gilt in allen Bussen und Zügen in Vorarlberg. Besitzerinnen und Besitzer von nicht übertragbaren Jahreskarten können ihre Familie bei gemeinsamen Fahrten ebenfalls kostenlos mitnehmen.

Beim Familienschitag am Sonntag, 20. Jänner 2013, können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 20 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schivergnügen

eintauchen. Mehr als 30 Schigebiete nehmen an diesem Aktionstag teil. Mehr Infos unter [www.winterbergbahnen.at](http://www.winterbergbahnen.at)

Alle Partnerbetriebe sowie Infos, wo der Vorarlberger Familienpass auch in anderen österreichischen Bundesländern gültig ist, stehen auf [www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass).

### **Kinder lieben Lesen**

Im April 2013 wird seit dem Start von "Kinder lieben Lesen" erstmals das zweite Buchpakete an die 18 Monate alten Kinder übergeben. Bei dieser seit Oktober 2011 laufenden Initiative werden Eltern in der frühen Sprach- und Leseförderung unterstützt. Sie erhalten vom Land Vorarlberg jeweils ein Buchpaket, wenn ihr Kind sechs bzw. 18 Monate alt ist. Seit Oktober 2011 wurden 2.800 Neugeborene von ihren Eltern für diese Aktion angemeldet, das sind rund 64 Prozent aller seither in Vorarlberg geborenen Babys. Für 2013 sind 170.000 Euro für "Kinder lieben Lesen" budgetiert.

### **"Frühe Hilfen" werden fortgesetzt**

Seit 2011 bietet das Land Vorarlberg landesweit die "Frühen Hilfen" an, ein Programm zur vorbeugenden und begleitenden Unterstützung von Eltern in der Zeit der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren der Kinder.

Im Vordergrund steht dabei das Wohl der Kinder, insbesondere wenn die Eltern sich in belasteten Lebenslagen befinden, z.B. weil sie mit materiellen oder emotionalen Sorgen zu kämpfen haben. Ziel der "Frühen Hilfen" ist es, diese Familien zu erkennen, zu erreichen und helfend einzugreifen, damit eine verlässliche Betreuung und Förderung der Kinder gesichert ist und frühkindlichen Entwicklungsstörungen vorgebeugt werden kann. Landesrätin Schmid: "Dabei setzen wir auf die enge Vernetzung und Zusammenarbeit unserer vielfältigen Sozial- und Gesundheitsdienste, um für die betroffenen Familien in Vorarlberg bestmöglich koordinierte Unterstützung anbieten zu können."

Die "Frühen Hilfen" bauen auf drei Stufen auf:

- Früherkennung
- Abklärung, Vernetzung und Vermittlung
- Intervention und Unterstützung

Für 2013 sind 780.000 Euro budgetiert.

## Weiterer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes

Das Land Vorarlberg und die Gemeinden haben in den letzten Jahren sehr engagiert den Ausbau und die qualitative Verbesserung von Kinder- und Schülerbetreuungsangeboten vorangetrieben. "Diesen erfolgreichen Weg wollen wir auch im kommenden Jahr konsequent weitergehen und in allen Landesteilen weitere Betreuungsplätze schaffen", bekräftigt Landesrätin Schmid.

Die Investitionen von Land und Gemeinden werden im kommenden Jahr neuerlich deutlich gesteigert. Die Landesregierung hat 2013 für die Angebote von Kinder- und Schülerbetreuungen, Spielgruppen und Tagesmüttern 11,8 Millionen Euro budgetiert. Das heißt, die Landeszuschüsse für außerfamiliäre Kinder- und Schülerbetreuung wurden innerhalb von fünf Jahren mehr als verdoppelt.



Auch der Ausbau der Öffnungszeiten in den Vorarlberger Kinderbetreuungseinrichtungen schreitet kontinuierlich voran. Die Mindestöffnungszeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen betragen 25 Wochenstunden. Die Einrichtungen sind mindestens fünf Stunden täglich, an fünf Tagen die Woche, bis auf fünf Wochen ganzjährig geöffnet. Das macht eine halbtägige Berufstätigkeit möglich. Zahlreiche Einrichtungen bieten zusätzliche Öffnungszeiten an. 44 der 90 Kinderbetreuungseinrichtungen haben über Mittag geöffnet, 43 der Einrichtungen bieten ein Mittagessen an. Ziel ist ein weiterer bedarfsgerechter Ausbau.

## Bestmögliche Pflegeversorgung in allen Landesteilen

Die Bevölkerungsentwicklung stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Der Anteil älterer Menschen nimmt stark zu, das macht die Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung zu einer der wichtigsten Aufgaben. Gefordert sind sowohl der Bund als auch Länder und Gemeinden. Unter dem Motto "Hinschauen und Helfen"

arbeitet das Land Vorarlberg seit Jahren gezielt daran, dort Unterstützung zu bieten, wo Hilfe notwendig ist.

Die Pflegevorsorgestrategie ist und wird eng abgestimmt mit den Vorarlberger Gemeinden. Vorarlberg hat gute Voraussetzungen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Dabei gilt nach wie vor der Grundsatz: So viel wie möglich ambulant und nur so viel wie nötig stationär. Das Land Vorarlberg hat für 2013 für den Bereich Pflege und Betreuung 94 Millionen Euro im Sozialfonds budgetiert.

Dank eines hohen Maßes an Familiensolidarität, des flächendeckend ausgebauten Pflege- und Betreuungsnetzes und einer hohen Bereitschaft zur Kooperation im ambulanten und stationären Bereich und den Gemeinden sind die Voraussetzungen in Vorarlberg gut. Gemeinsam mit den Gemeinden und mit finanzieller Unterstützung aus dem Pflegefonds des Bundes sollen weitere wichtige Entwicklungsschritte gesetzt werden.

- Case- und Care-Management (Fallbegleitung und Angebotssteuerung) sind die maßgeblichen Instrumente, mit denen das Land Vorarlberg in allen Landesteilen eine bestmögliche Versorgung für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen und deren Angehörige sicherstellen möchte. Die praktische Umsetzung des Case-Managements in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der connexia ist bereits in vielen Landesteilen erfolgreich gestartet und soll 2013 weiter ausgebaut werden.
- Um für künftige Planungen gut vorbereitet zu sein und als Grundlage für die im Oktober präsentierte Erhebung der Pflegevorsorge bis 2030 durch Univ.-Prof. Anton Amann von der Universität Wien wurde das ganze Landesgebiet in 19 Planungsregionen gegliedert. Dabei verfolgt das Land eine ganz klare Strategie: "aktivierend und selbstbestimmt", "ganz nah", "hochwertig, verlässlich, rasch und menschlich". Basierend auf diesen Punkten wird die Pflege und Betreuung in den kommenden Jahren regional weiterentwickelt.

### **Unterstützung für Pflegende Angehörige**

Eine große Rolle spielt die direkte Unterstützung der pflegenden Angehörigen. Sie sind eine der wichtigsten Säulen unseres Pflege- und Betreuungsnetzes.

- Der im Jahre 2010 eingeführte Pflegezuschuss wird auch im Jahr 2013 weiter ausbezahlt: Angehörige von pflegebedürftigen Personen der Pflegestufen 5 bis 7, die vorwiegend selbst betreuen, erhalten pro Monat 100 Euro zusätzlich zum Pflegegeld. Erstmals wird im Juni 2013 der Pflegezuschuss doppelt ausbezahlt.

- Weitergeführt wird auch der Urlaub von der Pflege im Rossbad in Krumbach. Für 2013 sind zehn Turnusse geplant.
- Organisierte Gespräche mit pflegenden Angehörigen in allen Regionen sowie Sprechstunden werden weiter geführt
- Förderung der 24-Stunden-Betreuung auch 2013.
- Weiterführung der "Aktion Demenz": Es werden auch 2013 unterschiedlichste Initiativen gesetzt sowie Beratungs- und Informationsveranstaltungen organisiert.

Land und Gemeinden arbeiten gemeinsam mit den Anbietern von Pflege und Betreuung an den Planungsregionen sowie an der konsequenten Umsetzung des Case- und Caremanagements. Neben der konsequenten Weiterentwicklung der Hauskrankenpflege, der Mobilien Hilfsdienste, der Tagesbetreuung und der teilstationären- und stationären Einrichtungen sind weitere neue Modelle in Entwicklung.

(ressort2013.pku)